

Dienstag, 23. Juni 2009
[OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

/OZ/LOKAL/HWI vom 10.06.2009 12:00

Aktionswochen für Nachhaltigkeit



Heidi Consentius von der UN Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung und Dirk Niewöhner vom Umweltministerium hatten zusammen mit Dr. Ing. Brigitte Schmidt vom Solarzentrum den Siegerprojekten Urkunden und Preisgelder überreicht.

Foto: Foto: R. Vandring

Wietow Am Montag begannen in der wohl spannendsten BUGA-Außenstelle, dem Solarzentrum MV in Wietow, die „Aktionswochen der Nachhaltigkeit“. Bis zum 19. Juli bieten die Sonnenenergieexperten vor Ort und im Wochenwechsel den verschiedenen Schultypen Informationen und Unterrichtsinhalte zu den Themen Erneuerbare Energien und Energiesicherheit. „Was geben wir der nächsten Generation, also unseren Kindern, mit auf den Weg?“, brachte es Dr. Ditmar Schmidt von der Solarinitiative MV auf den Punkt: „Müll? Nein, Bildung. Genauer gesagt, Bildung zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung. Nur wer weiß, welche Alternativen es zum Verbrauch fossiler Energien wie Erdöl oder Kohle gibt, kann Entscheidungen treffen, die Umwelt, Schöpfung und Menschheit schützen.“ Am Auftakt dieser Aktionswochen stand die Auszeichnung der Projekte, die sich bestens für die Bildung der Jugend eignen, um mit einer nachhaltigen Gegenwart zu einem Erhalt einer lebenswerten Zukunft beizutragen. Die Urkunden und Geldpreise wurden von Heidi Consentius von der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Dr. Brigitte Schmidt vom Solarzentrum und Dirk Niewöhner vom Landwirtschafts- und Umweltministerium MV übergeben.

Erstes Siegerprojekt ist der Dokumentarfilm „Von der Ritterburg zum Solarzentrum“ des Journalisten und Autors Beluga Post, treuen Lesern als OZ-Gerichtsreporter bekannt. In dieser einstündigen Dokumentation lässt Post sowohl Historiker und Nachfahren früherer Besitzer des Wietower Gutes als auch Zeitzeugen, Nachbarn und heutige Dorfbewohner zu Wort kommen. Aufgenommene Erinnerungen und Geschichte(n) vom 13. Jahrhundert bis zur Etablierung des ersten Windparks Ostdeutschlands sind derzeit stündlich im Solarzentrum zu sehen.

Unter dem Titel www.energie-umwelt-mensch.de präsentierten Schülerinnen des Schulzentrums „Tisa von Schulenburg“ in Dorf Mecklenburg darüber hinaus ihre Homepage zum Thema Nachhaltigkeit, die im Zuge eines Wahlpflichtkurses Naturwissenschaft entstanden ist. Burkhard Kirsch, Absolvent der Hochschule Wismar, stellte den zahlreichen Gästen seinen Entwurf eines Tretboot-Katamarans „Multikat“ vor, der möglicherweise schon bald mit einem Solarantrieb versorgt werden könnte, wie es Eurosolar-Vize Brigitte Schmidt ankündigte. Besonders interessant war auch eine Software, die von Dr. Joachim Michel vorgestellt wurde. Dieses Programm hilft Landwirten, sowohl in Mecklenburg als auch in Afrika, durch optimierte Bewässerungspläne Wasser und Geld zu sparen. „In Deutschland werden nur 3,1 Prozent der Anbauflächen künstlich bewässert, wobei im Durchschnitt pro Quadratmeter zwei Liter zu viel auf den Feldern landen. Das überflüssige Plus entspricht hierzulande 26 Millionen Tonnen Trinkwasser pro Jahr. Die Bauern verplempern dabei wortwörtlich 8,5 Millionen Euro im Jahr“, so der Güstrower. Der Poeler Singekreis erhielt eine Auszeichnung für sein Programm „Volkslieder für den Energiewandel“, in dem Brigitte Nagel und ihre Mitspreiterinnen mit eingängigen Melodien und piffigen Texten für nachhaltiges Bewusstsein werben. Mit deutlich mehr Instrumenten und tollem Klang beendete die Big Band der Wismarer Musikschule den Tag in Wietows gelbstem Haus.

RICHARD VANDRING

Dieser Beitrag wurde bisher 12 mal aufgerufen - zuletzt am 23.06.2009 um 14:47.